



Kulinarischer Gruss aus der Küche

Herbstliche Spezialitäten auf
dem Menüplan [Seite 2](#)

«Jung trifft Alt»

Motivation auf
vielfältige Weise [Seite 3](#)

Ausbildung als Fachfrau Hauswirtschaft

Nach 22 Jahren zurück auf
der Schulbank [Seite 4](#)

Modernes Wohnen im «AuPark»

Mit Service aus dem
Seniorenzentrum Aumatt [Seite 5](#)

«Herbscht-Mäss»

Basels lebendige
Tradition im Herbst [Seite 6](#)

Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen
und Leser



Kürzlich haben wir einen weiteren Meilenstein mit unserem Angebot im «AuPark» erreicht – eine attraktive Wohnüberbauung, die direkt neben dem Seniorenzentrum Aumatt entsteht. Die Seniorenstiftung Aumatt unterzeichnete den Vertrag als Ankermieterin, und der Stiftungsrat verabschiedete das Dienstleistungspaket. Die Vermarktung beginnt im Oktober. Unser Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren, die eigenständig und selbstbestimmt leben möchten. Zusätzlich buchbare Services und eine 24h-Notrufbereitschaft sorgen für Komfort und Sicherheit. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 5 in dieser Aumatt Post.

Der Herbst hält Einzug – auch in unserer Küche! Ab sofort verwöhnen wir Sie mit saisonalen Wildgerichten, perfekt, um gestärkt in die kühlere Jahreszeit zu starten. Unser Küchenteam freut sich über Ihre Rückmeldungen und Anregungen zur Menüzusammenstellung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuesten Berichte in dieser Aumatt Post und einen schönen Herbst!

Herzlich,

Salvatore Pranzo, Geschäftsführer

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news

Herbstliche Spezialitäten auf dem Menüplan



Mit der kühleren Jahreszeit stehen bei uns wieder besondere Köstlichkeiten auf dem Menüplan. Ab sofort verwöhnen wir Sie vermehrt mit Wildgerichten. Wildfleisch ist nicht nur cholesterinarm, sondern auch reich an wertvollen Mineralstoffen wie Zink und Eisen – perfekt, um gestärkt durch den Herbst zu kommen.

Ebenfalls passend zur Jahreszeit servieren wir vermehrt Rot- und Weisskraut. Diese klassischen Beilagen dürfen bei herbstlichen und winterlichen Speisen einfach nicht fehlen. Im Oktober startet ausserdem die Saison für Blut- und Leberwurst. Diese traditionellen Spezialitäten sind reich an Eisen und Vitaminen und fügen sich perfekt in die herzhafteste Herbstküche ein.



Freuen Sie sich auf das besondere Oktober-Highlight: Am 15. Oktober laden wir herzlich zu unserem «Spiegeleier-Plausch» im Speisesaal ein!

Haben Sie Anregungen oder Wünsche für unser Menü? Unser Küchenteam freut sich auf Ihre Rückmeldungen.

Guten Appetit!

Patrick Klare
Teamleiter Küche

«Jung trifft Alt» motiviert älteren Menschen auf vielfältige Weise

Bereits seit längerem findet unter dem Motto «Jung trifft Alt» immer mal wieder ein Austausch mit dem Kindergarten Aumatt statt. Weil diese gemeinsamen Momente für alle dermassen bereichernd sind, hat die Aktivierung kürzlich auch mit der Kindertagesstätte Familycare im WBZ Kontakt aufgenommen – im September kam erstmals ein gelungenes Treffen zustande.

Die Interaktion mit Kindern kann älteren Menschen auf vielfältige Weise zugute kommen und sie dazu motivieren, sowohl körperlich als auch geistig aktiver zu sein. Kinder bringen Lebensfreude und Energie



mit, was für Abwechslung und positive Erlebnisse im Alltag der Seniorinnen und Senioren sorgt. Wenn ältere Menschen Zeit mit Kindern verbringen, werden sie oft zu mehr Bewegung und Aktivitäten angeregt.

Darüber hinaus stärkt der Kontakt mit Kindern auch die soziale Interaktion und das Gefühl von Verbundenheit und Zugehörigkeit. Die Unbeschwertheit von Kindern schafft eine positive Atmosphäre, fördert den Austausch zwischen den verschiedenen Generationen und baut Vorurteile ab.

Antonella Cirelli
stv. Leiterin Aktivierung



«Pensionierungseminar» ist fast ausgebucht

Der Übertritt in die dritte Lebensphase bringt eine Vielzahl an Veränderungen mit sich. Am Dienstag, 12. November und Donnerstag, 21. November, jeweils am Nachmittag, führt das Seniorenzentrum Aumatt zusammen mit zwei externen Fachpersonen wiederum das «Pensionierungseminar» zur Vorbereitung auf den Ruhestand durch. Die Teilnahme steht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Alter von 55+ offen und ist kostenlos. An diesem Kurs werden viele nützliche Tipps, Informationen und Berechnungsbeispiele vermittelt, welche helfen, vor der eigenen Pensionierung die richtigen Entscheidungen zu treffen. Im ersten Teil geht es um administrative und finanzielle Aspekte, die ausgesprochen wichtig sind. Je früher man sich darum kümmert, desto besser. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf der nachberuflichen Lebenszeit, die Lebensgestaltung und die persönliche Perspektive.

Für den Termin im November hat es nur noch wenige freie Plätze. Da das Interesse aber so gross ist, organisiert das Aumatt im kommenden Jahr wieder ein Seminar.

Nicole von Büren
HR-Fachverantwortung



Mein Start zur Ausbildung als Fachfrau Hauswirtschaft



Weg von meinem «Mami»-Dasein und meinen alltäglichen Arbeiten in der Hotellerie durfte ich nach 22 Jahren wieder auf die Schulbank. An meinem ersten Schultag war ich sehr nervös. Ich lief am Morgen zu Hause hin und her und überprüfte mehrmals, ob ich wirklich alles dabei hatte. Ich machte mich auf den Weg, immer noch sehr nervös, aber voller Vorfreude auf dieses neue Kapitel in meinem Leben. In der Berufsschule setzte ich mich nach vielen Jahren wieder in ein Schulzimmer auf eine Schulbank. Es fühlte sich gut an. In der ersten Stunde lernte ich meine

Mitschülerinnen und Mitschüler sowie unsere Lehrpersonen und das dazugehörige Schulhaus kennen.

Der erste Nachmittag verging schnell, da es viel Administratives und Informatives gab. Nach drei Stunden konzentrierten Zuhörens bemerkte ich, dass mein Kopf anfang zu pochen, da ich es nicht gewohnt war, so lange zu sitzen und jemandem zuzuhören.

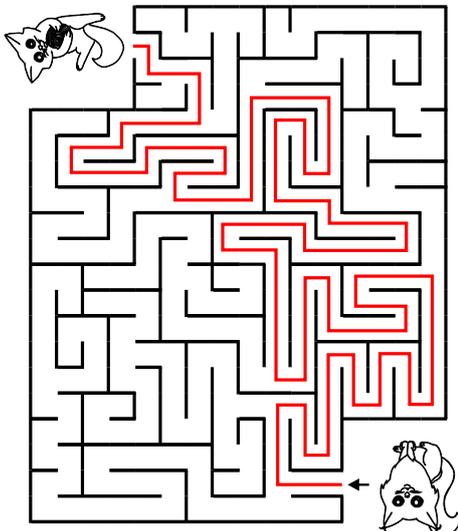
Meine Motivation für diesen Neuanfang ist sehr gross. In den letzten fünf Jahren konnte ich viel Berufserfahrung in der Hotellerie sammeln, merkte jedoch immer wieder, dass mir ein Teil der theoretischen Grundlagen fehlt. Die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft umfasst eine breite Palette an Themen, die mich sehr interessieren. Am meisten freue ich mich auf die Bereiche Reinigung, Wäscherei und Küche, da diese für mich komplett neu sein werden.

Die Vielseitigkeit dieses Berufs begeistert mich und ermöglicht es mir, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen und meine organisatorischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Nicht zuletzt liegt mir die Arbeit im sozialen Bereich sehr am Herzen. Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen durch meine Arbeit ein Stück Lebensqualität zu schenken, motiviert mich sehr.

Mein Ziel ist es, meine Ausbildung erfolgreich abzuschliessen und mich weiterhin im Seniorencentrum Aumatt einzubringen. Ich freue mich darauf, diesen Weg zu gehen und die vielen Facetten dieses Berufs vertieft kennenzulernen.

Jelena Sljivic
Hotellerie

Rätsel Lösung:



«AuPark»: Modernes Wohnen mit Service neben dem Seniorenzentrum Aumatt

In direkter Nachbarschaft zum Seniorenzentrum Aumatt entsteht die Wohnüberbauung «AuPark», bestehend aus drei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 42 Wohnungen für Familien, sowie Seniorinnen und Senioren. 20 Wohnungen werden mit Serviceleistungen aus dem Aumatt angeboten.

Vor kurzem unterzeichnete die Seniorenstiftung Aumatt den Vertrag als Ankermieterin, und der Stiftungsrat verabschiedete das Dienstleistungsangebot. Die modernen, barrierefreien 2.5- und 3.5-Zimmer-Wohnungen sind ideal für Seniorinnen und Senioren, die eigenständig und selbstbestimmt in einer sicheren Umgebung leben möchten. Bei Bedarf ist ein unkomplizierter Wechsel ins benachbarte Seniorenzentrum möglich.

Das Grundangebot umfasst die Wohnung inklusive Nebenkosten, Telefon-, TV- und Internetanschluss mit eigenem WLAN. Eine 24-Stunden-Notrufbereitschaft, technische Unterstützung für kleinere Arbeiten und ein Concierge-Service sind ebenfalls inbegriffen. Darüber hinaus profitieren die Kundinnen und Kunden von einer Privathaftpflicht- und Hausratsversicherung sowie einem eigenen Einstellhal- lenplatz. Wer mag darf auch an den Veranstaltungen und Ausflügen des Seniorenzentrums Aumatt teilnehmen.

Für den Fall, dass das Kochen, die Wohnungsreinigung oder die Pflege der persönlichen Wäsche einmal zu viel wird, bietet das Seniorenzentrum Aumatt zusätzliche Entlastung an. Diese Services können

flexibel dazu gebucht werden. Mit dem durchdachten Angebot erleben unsere Kundinnen und Kunden ein rundum sorgloses Wohnen – perfekt abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse.

Das Projekt «AuPark» schreitet planmässig voran, und die Vermarktung der Wohnungen steht kurz bevor. Wir freuen uns, ab 2025 neue Wege zu gehen und mit unserem erweiterten Engagement im «AuPark» ein noch breiteres und flexibleres Dienstleistungsangebot anbieten zu können.

Salvatore Pranzo
Geschäftsführer



Die «Herbscht-Mäss»: Basels lebendige Tradition im Herbst

Bald ist es wieder soweit: Die «Herbscht-Mäss» startet, und Basel verwandelt sich von Ende Oktober bis Mitte November in ein buntes Spektakel, das die ganze Stadt in seinen Bann zieht! Die Tradition dieses Jahrmarktes reicht bis ins Mittelalter zurück, als Kaiser Friedrich III. der Stadt 1471 das Privileg verlieh, alljährlich zwei Handelsmessen abzuhalten. Während die Frühjahresmesse nur kurz bestand, blieb die Herbstmesse bis heute ohne Unterbrechung erhalten. Sie ist die grösste und älteste Vergnügungsmesse der Schweiz und begeistert seit über 550 Jahren Jung und Alt.

Die Herbstmesse wird jeweils am Samstag vor dem 30. Oktober um Punkt zwölf Uhr mittags durch den Messeglöckner mit dem Messglöcklein im Martins-turm eingeläutet. Als Entlohnung erhält der Glöckner ein Paar Handschuhe – ein Brauch, der im 20. Jahrhundert von der Freiwilligen Basler Denkmalpflege eingeführt wurde. Nachdem die Übergabe erfolgt ist, zeigt der Glöckner dem Volk auf dem Kirchplatz den linken Handschuh aus dem Turmfenster. Den rechten erhält er erst nach dem Ausläuten der Messe.

Die Basler Herbstmesse besticht durch eine unvergleichliche Atmosphäre. Die Stadt pulsiert, Lichter funkeln, und überall duftet es nach gebrannten Mandeln und frischem Magenbrot. Die Basler sind stolz auf dieses Fest, das Tradition und Moderne so



harmonisch vereint. Egal, ob man wegen der Fahr-geschäfte, der Leckereien oder der festlichen Stimmung kommt – die Herbstmesse ist ein Ereignis, das jedes Jahr aufs Neue alle Sinne verzaubert.

Ausflug zum «Rynach Fescht»



In diesem Jahr darf Reinach sein 850-jähriges Jubiläum feiern. Vom 13. bis 15. September fand das grosse «Rynach Fescht» statt, und wir freuen uns, dass auch viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner aus den verschiedenen Abteilungen daran teilnehmen konnten. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere engagierten Mitarbeitenden, die freiwilligen Helferinnen und Helfer, sowie an die Angehörigen und Freunde, die unsere Gruppen liebevoll begleitet und unterstützt haben.

Die festliche Atmosphäre des Dorffestes wurde in vollen Zügen genossen – es wurde viel gelacht, gemeinsam gegessen und getrunken. Dieser Ausflug hat allen grosse Freude bereitet.

Antonella Cirelli
stv. Leiterin Aktivierung

Neu im Team seit September 2024



Schimun Denoth
Fachperson Pflege
im 3.– 5. OG



Laura Finocchiaro
Aushilfe Hotellerie



Ilkan Sagir
Fachperson Pflege
im 1. OG C + 2. OG



Vidya Vishnuwardhen
Aushilfe Service
Speisesaal



Murat Dogan
Aushilfe
Bewohneradministration

Wir heissen herzlich willkommen im September 2024

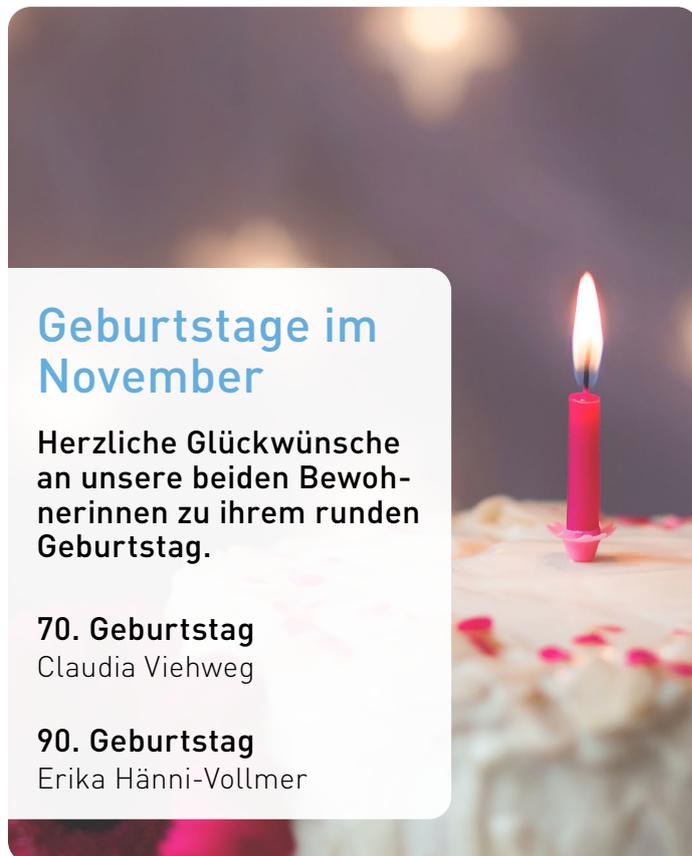
Verena Cavin

Aloisia Jüngling



**In guter Erinnerung
bleibt uns**

Hannelore Rahim



Geburtstage im November

Herzliche Glückwünsche
an unsere beiden Bewoh-
nerinnen zu ihrem runden
Geburtstag.

70. Geburtstag
Claudia Viehweg

90. Geburtstag
Erika Hänni-Vollmer



Unsere nächsten Anlässe



Donnerstag, 10. Oktober

Singen für alle

Dienstag, 15. Oktober

Unterhaltungsnachmittag im Café

Mittwoch, 16. Oktober

Gleichgewicht, Kraft und Spass

Donnerstag, 24. Oktober

Zumba Gold

Dienstag, 29. Oktober

Besuch Reinacher Markt

Mittwoch, 30. Oktober

Kinonachmittag

Donnerstag, 31. Oktober

Singen für alle

Nachtcafé

Ist der Oktober warm und fein, kommt ein scharfer Winter drein. Ist er aber nass und kühl, mild der Winter werden will.

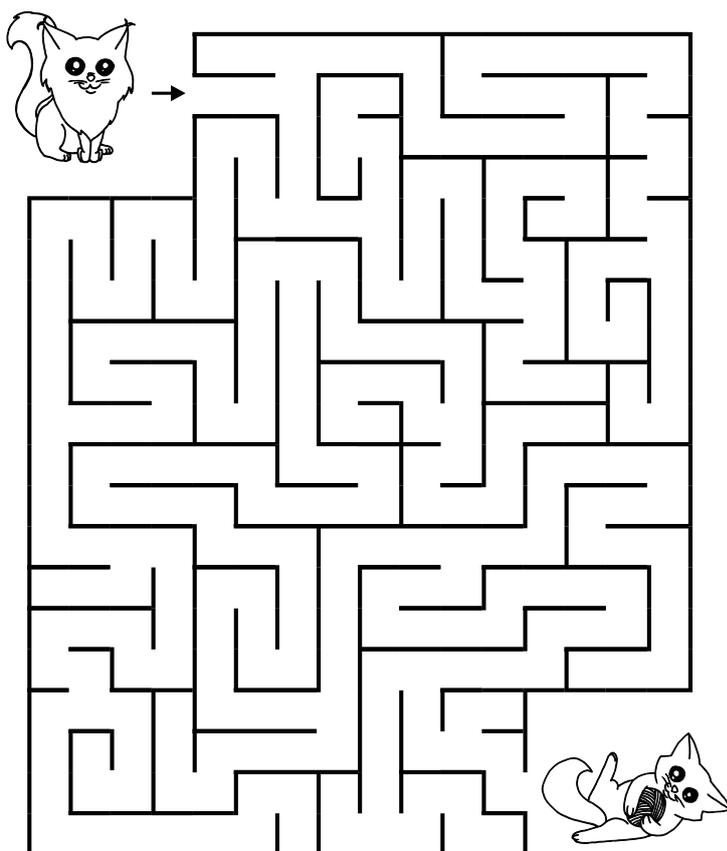
[Wetterregel](#)

Witz des Monats

Unterhaltung im Bahnabteil: «Auf was kauen Sie denn da ständig herum?» «Auf Apfelkernen.» «Und wozu soll das gut sein?» «Es fördert die Intelligenz.» «Aha, können Sie mir auch vier Stück geben?» «Gerne. Vier Stück kosten acht Franken.» Der Fahrgast zahlt und bekommt die Kerne. Nach einer Weile des Kauens meint er: «Für acht Franken hätte ich mir aber jede Menge Äpfel kaufen können!» «Sehen Sie, die Kerne wirken schon!»

Rätsel

Finden Sie den richtigen Weg durch das Labyrinth.



Impressum

Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt
Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL
T 061 717 15 15
info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

Redaktion

Edith Thalmann, Marketing und Kommunikation
Hauptbeitrag: Jelena Sljivic
Weitere Beiträge: Antonella Cirelli, Patrick Klare,
Salvatore Pranzo, Nicole von Büren

Grafik

typo.d AG, Reinach
Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung
info@typod.ch

Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt / zVg
Titelbild/Diverse: Pixabay
Herbstmesse: ©Basel Tourismus